Modulbeschreibung 20-GBSB-EM_a Ergänzungsmodul

Fakultät für Biologie

Version vom 03.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/210824908

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

20-GBSB-EM_a Ergänzungsmodul

Fakultät

Fakultät für Biologie

Modulverantwortliche*r

Dr. Petra Lutter

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Ergänzungsmodul gibt den Studierenden die Möglichkeit zu einer individuellen Profilierung und Spezialisierung in einem oder mehreren fachaffinen Grenzbereichen. Sie besitzen nach Abschluss des Moduls grundlegende und vertiefte Kenntnisse der Begriffe, Konzepte und Techniken insbesondere einer weiteren mathematisch-naturwissenschaftlichen oder technischen Disziplin; zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in den Bereichen Ethik und Recht zu vertiefen und ihre Fachsprachenkenntnisse auszubauen. Sie sind in der Lage, einfache und fortgeschrittene Fragestellungen dieser Disziplin(en) zu verstehen und einzuordnen. Dies befähigt sie dazu, wissenschaftliche Aufgaben mit interdisziplinärem Charakter zu bearbeiten. Der fachbezogene Kompetenzerwerb und -nachweis erfolgt gemäß der Beschreibung der gewählten Veranstaltungen oder Module.

Lehrinhalte

Die konkreten Lehrinhalte werden durch die gewählten Veranstaltungen oder Module festgelegt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Ergänzungsmodul *Es können eine oder mehrere Veranstaltungen oder Module aus dem Angebot der anderen naturwissenschaftlichen Fakultäten, der Fakultät fu¨ r Mathematik sowie der Technischen Fakultät oder aus den Masterprogrammen der Biologie gewählt werden. Auf begru¨ndeten Antrag bei der nach MPO Fw. zuständigen Stelle können Veranstaltungen oder Module aus anderen Fakultäten gewählt werden, sofern diese mit den individuellen Profilierungs- und Spezialisierungszielen vereinbar sind. Ist beabsichtigt, dem Antrag nicht stattzugeben, fu¨hrt die nach MPO Fw. zuständige Stelle ein Gespräch mit der/m Antragsteller(in). Die wesentlichen Inhalte des Gesprächs sind zu dokumentieren. Der Gesamtumfang der gewählten Veranstaltungen oder Module muss mindestens 10 LP betragen. Die Liste der gewählten Veranstaltungen ist mit den Studiengangsverantwortlichen abzustimmen.*	Praktikum o. Praktikum mit Seminaranteil o. Praxisstudie o. Projekt o. Seminar o. Tutorium o. Übung o. Übung mit Praktikum o. Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe&SoSe	0 h (0 + 0)	- [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Ergänzungsmodul (Praktikum o. Praktikum mit Seminaranteil o. Praxisstudie o. Projekt o. Seminar o. Tutorium o. Übung o. Übung mit Praktikum o. Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil)** *Werden komplette Module gewählt, so werden diese jeweils nach den einschlägigen Regelungen der Module abgeschlossen. Werden einzelne Veranstaltungen gewählt, werden diese mit einem Portfolio abgeschlossen. Die konkrete Zusammensetzung des Portfolios hängt von den gewählten Veranstaltungen ab:* *Leistungen, die veranstaltungsbezogen erbracht und durch die/den Lehrende(n) abgenommen wurden, werden in das Portfolio eingebracht. Wird im Rahmen des Ergänzungsmoduls ein Forschungsprojekt ähnlich den Forschungsmodulen durchgeführt, werden die Leistungen in einem schriftlichen Bericht zusammengefasst. Dieser Bericht soll entsprechend den Regeln des naturwissenschaftlichen Publizierens aufgebaut sein und aus den Kapiteln Zusammenfassung, Einführung, Material und Methoden, Ergebnisse, Diskussion und Liste der Referenzen bestehen. Das Thema und der experimentelle Aufwand müssen so gewählt sein, dass die Arbeit in der vorgesehenen Zeit angefertigt werden kann. Alternativ können die erzielten Ergebnisse in einer medialen Form präsentiert werden (Dauer i.d. R. 20-30 Min.).* *Für alle übrigen Veranstaltungen muss ein schriftlicher Bericht im Gesamtumfang von 1-3 Seiten eingebracht werden, in dem kurz dargestellt wird, wie durch die entsprechenden Veranstaltungen die angestrebten individuellen Profilierungs- und Spezialisierungsziele erreicht wurden. Werden gewählte Veranstaltungen oder Module mit einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen, werden diese nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen.*	Portfolio o. Präsentation o. Projekt mit Ausarbeitung	unbenotet	300h	10

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen